

Was ihr getan habt einem von  
diesen meinen geringsten  
Brüdern, das habt ihr mir getan.  
(Math. 25,40a)

## Kurzbeschreibung des ägyptischen Schulsystems und unseres Bildungskonzeptes im Community Center

### *Schulsituation in Ägypten insbesondere in Kairo:*

In Ägypten gibt es wie in Deutschland eine allgemeine Schulpflicht, die allerdings nicht sonderlich streng kontrolliert wird. Neben der staatlichen Schule gibt es halbprivate und ganz private Schulen. Die beiden letzteren werden ganz oder teilweise durch Schulgeld finanziert. Die dabei anfallenden Kosten können sich einfache Familien in Kairo nicht leisten, da renommierte Schulen oft erhebliche Gebühren verlangen. Insbesondere für unsere Familien in der Müllstadt ist somit eine gute Schulausbildung unbezahlbar. Die Kosten mancher Privatschulen übersteigen den Monatslohn eines Müllarbeiters um das 10fache!!

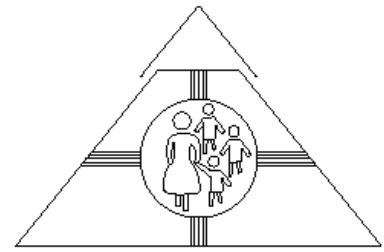
So ist Bildung in Ägypten bis heute eine Frage des Einkommens der Eltern. Die freie Wahl der Einrichtung wird damit zur Farce. Ein Teufelskreis der ohne Hilfe von außen kaum zu durchbrechen ist.

Besonders intelligente und wissbegierige Kinder werden deshalb von unserm Verein in besondere **Förderprogramme** aufgenommen und über Patenschaften finanziert. Wir versuchen diese Kinder in halbprivate Schulen unterzubringen, wo die Kosten von ca. 20 bis 50 € im Monat sich noch im Rahmen halten und dennoch guter Unterricht geboten wird.

Die öffentlichen Schulen sind auf einem äußerst niedrigen Niveau. Die Lehrer haben nur eine mangelhafte Ausbildung (geben z.B. Englischunterricht ohne selbst Englisch sprechen zu können) und unterrichten bis zu 50 Kinder pro Klasse. Disziplin und pädagogische Konzepte fehlen häufig vollkommen.

In solche Schulen müssen unsere Kinder aus der Müllstadt gehen, werden dort noch zusätzlich – auf Grund ihrer Herkunft - gemobbt und sind zumeist vom Unterricht vollkommen frustriert. Einige gehen deshalb gar nicht mehr oder selten zur Schule und helfen lieber zuhause beim Müllsammeln mit.

# Müllstadtkinder Kairo e.V.



**Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.**  
(Matth. 25,40a)

## ***Unser pädagogischer Ansatz um die Situation positiv zu verändern:***

Durch unser Community Center haben wir endlich die Möglichkeit geschaffen, diesen Schülern und Schülerinnen Bildung anders als gewohnt darbieten zu können.

Wir entwickelten ein pädagogisches Konzept speziell für „unsere“ Kinder aus der Müllstadt, wo Lernen wieder Spaß machen soll und Erfolge sichtbar werden:

- 1.) Die **Lehrer kommen in die Müllstadt.**
- 2.) Alle Kinder sind **aus demselben Milieu.**
- 3.) Es gibt nur **kleine, überschaubare Gruppen.**
- 4.) Die Kinder werden **individuell gefördert.**
- 5.) Es werden nur Lehrer mit **guter Ausbildung** und **pädagogischer Qualifikation** angestellt.

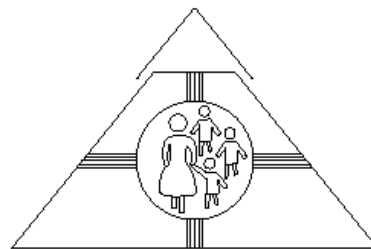
Dieser Unterricht erfolgt ergänzend zum Normalunterricht in den öffentlichen Schulen - eine Art **Nachhilfe**, um den Stoff besser zu begreifen und in den Prüfungen gut abschneiden zu können.

Zurzeit haben wir vier **Lehrer die zweimal die Woche** in unsere Müllstadt kommen. Sie unterrichten die Kernfächer Arabisch, Englisch und Mathematik in den Jahrgangsstufen 1 bis 9.

Die Klassenstärke wird wie oben beschrieben bewusst klein gehalten, damit jedes Kind eine individuelle Förderung erhalten kann. Im Schnitt sind pro Lehreinheit nur 10 Kinder in einer Gruppe.

Insgesamt haben wir zurzeit in **allen Kursen ca. 100 Kinder**, die unterrichtet werden.

# Müllstadtkinder Kairo e.V.



**Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.**

(Matth. 25,40a)

## ***Die nächsten Schritte - Pläne für 2017***

Um dieses Konzept abzurunden benötigen wir noch einen **Kindergarten**, hier können die Vorläuferfähigkeiten für den Schriftspracherwerb, Lesekompetenz, sowie mathematische Grundkenntnisse für einen gelingenden Start in der Schule erworben werden. Bei den Kindern aus der Müllstadt ist ein weiterer wichtiger Aspekt die Förderung der sozialen und emotionalen Kompetenz. Ohne diese nötige Schulfähigkeit, nehmen viele private und halbprivate Schulen die Kinder erst gar nicht auf.

Dankenswerter Weise hat sich nun die Fachakademie für Sozialpädagogik in Rottenbuch Oberbayern bereit erklärt hier mitzuhelfen. Vor Ort wollen angehende Erzieher im Herbst 2017 unter der Leitung von Kindheitspädagogin Corinna Schwarzer das örtliche Personal schulen, sowie den Kindergarten fachgerecht einrichten.

Auch hier werden wir versuchen, das oben genannte pädagogische Schulkonzept so weit wie möglich auf den Kindergartenbereich zu übertragen.

Zentrale Bedeutung hat für uns, dass die Erzieher mit dem Milieu einer Müllstadt vertraut sind und diese Arbeit von Herzen tun. Die emotionale Nähe zu den Kindern und das gegenseitige Vertrauen sind gerade an diesem Ort von ausschlaggebender Bedeutung für den Erfolg der Arbeit.

Neben einer ägyptischen Leiterin, werden wir versuchen Mütter aus der Müllstadt für diese Aufgabe zu gewinnen und zu schulen.

Unser Ziel ist, bis spätestens **Herbst 2017** mit den Arbeiten am Kindergarten fertig zu sein und wenn möglich auch mit der Außenanlage (Spielplatz). Dann könnte ein Jahr nach Eröffnung der Schulräume auch der Kindergarten eingeweiht werden.